

SONDERBEILAGE: AKTIENANALYSTENAWARD

Staud glänzt mit Top-Empfehlungen

Preis für technische Analysten geplant

Von Christopher Kalbhenn,
Frankfurt

Börsen-Zeitung, 15.5.2009
Viele Wege führen zum Ziel, sagt ein altes Sprichwort. Mit dem Aktien-AnalystenAward werden bisher besonders treffsichere Empfehlungen und genaue Gewinn-schätzungen für den deutschen Aktienmarkt ausgezeichnet, die auf Basis fundamentaler Analyse erstellt wurden. Doch auch mit anderen Methoden können sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Bei den Empfehlungen – Gewinn-schätzungen fallen hier naturgemäß aus – gilt dies nicht zuletzt für die technische Analyse.

Performance über 20 Prozent

Den Beweis liefert die im Dezember 1997 gegründete, in Bad Homburg ansässige Staud Research GmbH. Das Unternehmen bietet seinen institutionellen Kunden seit Jahren sehr zuverlässig gute Empfehlungen. Nach eigenen Angaben waren in den zurückliegenden zehn Jahren mehr als zwei Drittel ihrer Prognosen richtig; eine bemerkenswerte Quote. Besonders hoch war die Trefferquote im zurückliegenden Jahr. Von den 630 abgegebenen kurzfristigen Einschätzungen waren 450 richtig. Das entspricht einer Quote von rund 71%. Die durchschnittlich mit den Empfehlungen erzielte Performance betrug 12%. Noch besser waren die Empfehlungen mit mittelfristigem Zeithorizont, die ebenso wie die kurzfristigen zu meist für deutsche Aktien abgegeben wurden. Hier waren 264 bzw. rund 78% von insgesamt 338 Ein-

schätzungen richtig. Die durchschnittliche Performance der Empfehlungen belief sich sogar auf 26,5%.

Keine Zusammenlegung

Es gibt daher gute Gründe, auch auf den deutschen Aktienmarkt bezogene technische Analysen zu prä-mieren. Konkret plant die Börsen-Zeitung, ab dem kommenden Jahr einen Preis für Empfehlungen technischer Analysten zu vergeben. Neben den spezialisierten technischen Analysten können natürlich auch die Häuser teilnehmen, die gleichzeitig im Wettbewerb um die fundamentalen Preise antreten. Voraussetzung für die Einführung des Preises ist eine hinreichende Anzahl von Wettbewerbern, die eine hinreichende Anzahl deutscher Aktien abdeckt. Darüber hinaus müssten die potenziellen Teilnehmer bereit sein, ihre Empfehlungsdaten in einem Format zur Verfügung zu stellen, das für die Auswertung durch die Isfa geeignet ist. Eine Zusammenlegung der Preise für technische und fundamentale Aktienempfehlungen ist nicht geplant. Zwar verfolgen beide Ansätze grundsätzlich das gleiche Ziel, nämlich für die Kunden Wert zu generieren. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Ansätze erscheinen aber getrennte Auszeichnungen sinnvoller als eine Zusammenlegung.

Der 1964 in Bruchsal geborene Wieland Staud, der das Research-Unternehmen gegründet hat, ist seit Jahren auch für die Börsen-Zeitung als einer der Autoren der in der Mittwochs Ausgabe erscheinenden Ko-

lumne „Technische Analyse“ aktiv. Darüber hinaus ist er Autor eines Buchs über technische Analyse („Erfolgstechniken eines Analysten“), das bereits in zwei Auflagen erschienen ist. Der Reserveoffizier und studierte Betriebswirt begann seine berufliche Laufbahn 1991 als Dozent u. a. der Volks- und der Betriebswirtschaftslehre bei der IBIS GmbH in Naumburg an der Saale. 1993 wechselte er zur Diri / Kleinwort Benson Deutschland. Dort war er als technischer Analyst im Aktiensales tätig. 1996 folgte eine Station bei der Yamaichi Bank (Deutschland) GmbH, für die er als Stratege tätig war, ehe er sich 1998 als technischer Analyst selbständig machte.

In etlichen Branchen vorne

In diesem Jahr hätte Staud die fundamental orientierten Analysehäuser das Fürchten gelehrt. Denn die Einarbeitung seiner Daten in die Empfehlungs-Auswertung für den AktienAnalystenAward hätte ihn sehr weit nach vorne gebracht.

In zahlreichen Branchen-Ranglisten wäre Staud Research auf dem Siebertreppchen zu finden. So hätte Staud beispielsweise in der absoluten Kategorie die Bewertung in der Grundstoffbranche gewonnen. Einen ersten Platz hätte Staud außerdem bei den Small- und Mid Caps im Technologiesektor erzielt. Positiv zu Buche schlugen bei den Technologietiteln insbesondere seine Verkaufsempfehlungen für Bechtle im Februar, für Kontron Mitte April sowie für Freenet im August 2008.